
Glocken ref. Kirche Suhr

Eine Kirchturmbesteigung



Die Glocken der Kirche Suhr

Das heutige Geläut umfasst fünf Glocken, gestimmt in C, E, G, A und C'.

Betzeitglocke

Die zweitgrösste Glocke in E, die "Betzeitglocke", wurde 1513 gegossen und wiegt 1670 kg. Aus vor-reformatorischer Zeit, weist sie Darstellungen der damaligen Kirchenpatrone Maria, Barbara und Mauritius auf.

Drei Glocken

1913 wurden bei der Glockengiesserei Rüetschi in Aarau drei neue Glocken gegossen:

- eine grosse in C (2488 kg),
- eine mittlere in G (758 kg) und
- eine hohe in C (298 kg).

So entstand zusammen mit der alten Betzeitglocke ein reines C-Dur-Geläut (C E G C'), welches selten

anzutreffen ist. Diese freudige C-Dur Kombination ist heute noch vor jeder Hochzeit zu hören.

In 2013 wird die Betzeitglocke 500 Jahre alt, die drei weiteren Glocken immerhin schon 100.

Jubiläumsglocke

1995 wurde zum 500 Jahr-Jubiläum der Kirche Suhr eine fünfte Glocke aufgezogen. Ebenfalls von der Firma Rüetschi gegossen, ist die Jubiläumsglocke 520 kg schwer und in A gestimmt. Somit hat das heutige Gesamtgeläut ein Gewicht von ca. 5734 kg und erklingt zusammen bei allen regulären Gottesdiensten.

Bei Trauerfeiern schweigt die G-Glocke: die restlichen Glocken ergeben dann ein nachdenkliches a-moll-Geläut.

Turmuhre von 1542

Die Turmuhr stammt vom bekannten Uhrenbauer Hans Luter aus Waldshut. Das Uhrwerk lief 388 Jahre tadellos und wurde 1930 stillgelegt. Der Antrieb dieses Uhrwerkes wurde von einem Pendel in Gang gehalten, das 6 Meter Länge aufwies. Dieses ist leider verloren gegangen.

Zum Vergleich: die Lorenz-Liechti-Uhr von Unterkulm, Baujahr 1503, läuft heute noch sekundengenau und hat ein Pendel von 10,5 Metern Länge.

Die Stadt Zürich ernannte den Uhrenbauer Hans Luter zum Ehrenbürger „umb seiner khunst willen“.

1930 wurde die heutige Turmuhr montiert. Anfangs musste das Werk jede Woche aufgezogen und die Zeit neu gerichtet werden. Heute besorgen Elektrik und Elektronik für genaue Zeit. Die Impulse kommen per Funk vom Institut für Zeitmesstechnik der Universität Stuttgart (Normalfrequenz DCF77). Nach jedem Viertelstundenschlag wird das Uhr- und Schlagwerk elektrisch aufgezogen.

Signalfahne der Forstverwaltung Suhr

Bis ca. 1951 wurde der Bürgernutzen für die Ortsbürger von Suhr, Buchs und Rohr hauptsächlich durch ansässige Bauern mit Pferden aus dem Wald am Berg geholt (Holz aus dem Ortsbürgerwald: Dreiländer, Säurain, Vögeliberg, Rifegrind, Rohrer-berg, Schornig, Tanzplatz, Brandplatz u.a.). Die Waldwege waren bis zu dieser Zeit Lehmwege und nicht befestigt, hatten kein Schotter- und Kiesbett. Die Arbeit bei nasser Witterung und feuchtem Boden war sehr gefährlich. Der Förster entschied jeweils, wann der Bürgernutzen im Winter und im Frühjahr aus dem Wald gefahren werden durfte. Er erteilte dem Kirchensiegrist den Befehl, die weiss-rote Fahne an der Ostseite des Kirchturmes auszuhängen. Dieses Signal verbot den Bauern, in den Wald zu fahren.

Es ist nicht feststellbar, seit wann diese Metallfahne ausgehängt wurde. Der frühere Förster Franz Kähr berichtete, dass bereits sein Vater mit diesem Signal die Waldfuhr verbot (Ende 19. Jahrhundert). Dieser wiederum hatte die Signalfahne von seinem Vorgänger übernommen.

Nach einigen Umwegen, (Werkhof, Forsthoft im Spittel), hat die Fahne ihren ursprünglichen Platz im Kirchturm anfangs 2007 wieder gefunden.

Übersicht der Glocken im Kirchturm Suhr

Ton	Jahr	Gewicht kg	Inschrift		
	C	1913	2488	Ein' feste Burg ist unser Gott! Vor Feuer schirm, vor Sturm und Krieg und hilf durch Christum uns zum Sieg	Grosse Glocke
	E	1513	1670	In oranem terram sonuit sonus apostolorum observio quorum apostola vocor eorum eonem 1513 (Über die ganze Erde erklang der Ruf der Apostel, in ihren Dienst wurde ich 1513 als ihr Bote berufen)	Betzeitglocke
	G	1913	758	Herr, bleibe bei uns, denn es will Abend werden	Mittlere Glocke
	A	1995	520	Höre mein Volk, ich will reden	Jubiläumsglocke
	C	1913	298	Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden	Hohe Glocke in C

5734

